

# Starke Landwirtschaft sichert Industrie u. Handel

Es ist das Bestreben der Selbstverwaltung der gewerblichen Wirtschaft, einen gerechten, sinnentsprechenden und zweckdienlichen Arbeitskräfte-Ausgleich zwischen Landwirtschaft und Industrie herzustellen. Die Wirtschaft ist sich dieser ihr gestellten staatspolitischen Aufgaben bewusst, zumal die Erkenntnis das Allgemeinut aller Wirtschaftler geworden ist, daß nur eine starke und arbeitsintensive Landwirtschaft das erhöhte Ernährungsvolumen des gewerblichen und industriellen Weltlages zu sichern vermag. Hieraus ergibt sich für alle Betriebsführungen des Gaus Sachsen die weitere Verpflichtung zur nochmaligen genauen Überprüfung aller beschäftigten Arbeitskräfte, um so dem Nährstand die Facharbeiter zuzuführen, die als Soldaten der diesjährigen Erzeugungsschlacht, die bleibenden Varianten der großdeutschen Nahrungsfreiheit sind. Die Selbstverwaltung der gewerblichen Wirtschaft des Gaus Sachsen wird es sich darüber hinaus aber auch angelegen sein lassen, durch entsprechende Aufklärungsarbeit in den Betrieben der Landwirtschaft zu leisten und an die Stelle dieser Volk und Staat, Handel und Wandel gefährdenden egoistischen Erdbebung die Ehre der Landarbeit zu setzen!

ges. Woblfahrt, Leiter der Wirtschaftskammer Sachsen.

## Zur Ausstellung „Der ewige Jude“ in Dresden

Jüdische Eigenbekenntnisse.

„Der Jude, der es mit dem nationalen Problem ernst meint, bewegt sich heute in folgendem Paradox: Er muß den Nationalsozialismus bekämpfen zugunsten einer allgemeinen Verbrüderung... und er muß zugleich mitten in der jüdischen Nationalbewegung stehen. Er verwirft also alle Nationalismen mit Ausnahme eines einzigen: des jüdischen, den er berechtigt findet.“

Ray Brod, „Der Kampf um das Judentum“, S. 60-61, R. Löwit-Verlag, Wien-Berlin 1939.

„Was ist es eigentlich, was uns, die Juden, so schwer ersehbar macht? Ich will es versuchen, in Worte zu fassen. Man fühlt instinktiv, daß wir immer die gleichen geblieben sind, und daß an uns die Veränderungen von Raum und Zeit abgleiten.“

Dr. Willy Israel Cohn (Breslau)

„Jüdisches Nachrichtenblatt“, Gespräch unter Juden, vom 17. 1. 1939, Nr. 5, S. 2

„Man war in unseren Reihen verdienter genug, dieses Werkliche und verdrehtische Spiel mit dem Frieden der Welt bis auf die Spitze zu treiben, und man scheute sich nicht, unter dem Deckmantel der Rettung der Demokratie sich zum Verteidiger des ischoko-losowitschen Nationalitätenstaates aufzuwerfen und vor aller Welt zum Krieger zu stehen. Viele Faltung großer Teile unseres Volkes ist verloren und falsch.“

Ben Chaim, „Juda erwache!“ Zürich 1939.

## Großer Erfolg der weltwächtigen Pferdewerkschau

Für den Bereich der Pferdewerkschauvereinigung Kleinbesten-Krippen land auf dem Rittergut Bolandhof eine haareiche Fohlen- und Stuten-Auktion. Durch eine große Zahl von Besuchern wurde der hohe Stand der Pferdewerkschau in diesem Gebiet anerkannt. Landwirtschaftsrat Hof, Dresden, stellte fest, daß diese Schau die beste sei, die es in der letzten Zeit in ganz Sachsen besucht und geprüft habe.

## Ämtliche Verkündigung.

Die von der Reichsregierung zur Verbilligung der Speisekarte für die minderbemittelte Bevölkerung und zur Sicherung des Bezugs von Konsumgütern getroffenen Maßnahmen werden auch für die Monate April-Juni 1939 weitergeführt.

Die Ausgabe der Scheine erfolgt am Donnerstag, dem 13. April 1939, 8-12 Uhr im Zimmer 4.

Die anpruchsberechtigten Erwerbstätigen haben Lohnnachweise oder sonstige Einkommensunterlagen der letzten 2 Wochen vorzulegen. Zeitscheine ohne Lohnnachweis werden nur an Rentner und Härtefallempfänger ausgeteilt.

Wilsdruff, am 12. April 1939. Der Bürgermeister.

## Öffentliche Rundgebung des deutschen Frauenwerkes

am Donnerstag, dem 13. April 1939, 20 Uhr im „Goldnen Löwen“.

Redner: Kreisleiter Pg. Helmut Böhme, M. d. R.

Thema: Die Pflichten der deutschen Familie in Bezug auf die deutsche Volksgemeinschaft!

Jede deutsche Frau und jeder deutsche Mann ist uns herzlich willkommen!

Ankostenbeitrag 10 Bg. Feil Hitler!

Ortsgruppenleiter — Die NS-Frauenschaftsleiterin

## Handharmonikas, Schifferklaviere

Weitgehende Zahlungs erleichterung!

Wilsdruff Dresden Straße 16. Arthur Schneider



**Auflegematratzen, Patentmatratzen**  
für jedes Bett passend  
**Biskup, Meissen, nur**  
Rinderbedarfbedeckungschein- und Ehestandsbescheinigung.

**Was Du hast,**  
das zeige an,  
weils sonst niemand wissen kann!

Einweichen mit Henko sport Arbeit und schon die Wäsche

Besucht die Ausstellung „Der ewige Jude“ in Dresden!

## Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Das konnte das Auge kosten! Reichsfürstliches Sanieren mit einer Schutzwaße — ein Unlug, durch den immer wieder schweres Unheil angerichtet wird — hätte dieser Tage in Dresden einem fünfzehnjährigen Jungen bald das Auge gekostet. Am Kronprinzenplatz belästigten zwei halbwüchsige Puscheln zwei Jungen. Der ältere Puschle mochte sich dabei mit einer Schutzwaße zu schamen. Ein sich plötzlich lösender Schuh trat einen der Jungen ans Auge. Die Wengel flüchteten und entkamen unerkannt. Der Verletzte befindet sich in einer Augenklinik in Behandlung.

Großenhain. 65-jähriges Ehejubiläum. Das sehr seltene Fest der Eisernen Hochzeit konnte Schuhmachermeister i. R. Richard Krichke mit seiner Ehefrau Agnes geb. Wange begehen. Der Jubiläumskränzchen steht im 88., die Frau im 86. Lebensjahr. Beide befinden sich noch bei guter Gesundheit. Aus der Ehe gingen vierzehn Kinder hervor, von denen fünf verstorben sind. Sieben Söhne nahmen den Weltkrieg mit.

Hochkirch. Verkehrsverbesserung für historische Stätte. Der ständig wachsende Besuch der historischen Stätten des denkwürdigen Schlachtenortes Hochkirch und die Verkehrssteigerung auf der Reichsstraße Dresden-Kaueu-Köbau haben es notwendig gemacht, daß die Verkehrsverhältnisse in Hochkirch grundlegend gebessert werden. In der Nähe der historischen Kirche wird jetzt ein Parkplatz angelegt, zu dem auch ein etwa 2000 Quadratmeter großes Obstgartenstück zugeschlagen wird. Damit erhält Hochkirch zugleich einen schönen Dorfplatz. Die Einmündungen der Straßen von Weichwitz und Wulstke in Hochkirch, die bisher so unangenehm lagen, werden etwa 200 Meter vor den Ort verlegt und dort gemeinsam in die Reichsstraße geleitet. Außerdem wird man die Straße nach Wulstke ausbauen, um das Schleißberggebiet und das Ginnwald-Tal dem Fremdenbesuch besser zu erschließen.

Sohrenstein-Graßthal. Gegen Schranke geworen. In Firscheim prallte ein Kraftwagen in voller Fahrt gegen eine Schutzschranke. Das Fahrzeug stürzte um, wobei der Fahrer schwer, die beiden Insassen leichter verletzt wurden.

## Kunst und Kultur

### Friedrich Kummer †

In Dresden verstarb wenige Tage nach seinem 74. Geburtstag Prof. Dr. Friedrich Kummer. Dieser oder jener wird sich seiner journalistischen Tätigkeit am „Dresdener Anzeiger“ erinnern, dessen Kulturarbeit der Verbleibende den Stempel seiner Persönlichkeit aufdrückte. Mehr aber gedenken wir seines Wirkens, das über Dresden hinauswuchs in die große deutsche Kulturgeschichte. 1908 erschien aus seiner Feder eine „Deutsche Literaturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“. Kurz vor seinem Tode, am Ende des Jahres 1938, war sein Buch: „Dresden und seine Theaterwelt“ vollendet. Tief hinein leuchtet dieses Werk in das Werden der für das deutsche Theater so bedeutenden Dresdener Bühne. Es fündet zugleich mehr als Worte von dem Streben und Denken eines Mannes, der kulturreich und alles Schaffen in lebendige Beziehung setzte zum Menschen, der dieses Schaffen betrachtend trägt und befruchtet. Es ist mehr als eine Theatergeschichte, es ist Rinder einer Vergangenheit, deren Geist in vielen zwar erforscht, aber fortzuzugend weiterwirkt. Wer es zur Hand nimmt, dem wird Kummer, wie zu seinen Lebzeiten, liebenswürdiger Begleiter sein.

## Brandshaden — Volles Schaden

Wohnhaus niedergebrannt — Verluste als Ursache  
In Döhlen bei Rochlitz wurde ein zweistöckiges Wohnhaus durch Feuer völlig vernichtet. Zahlreiche Einrichtungsgegenstände wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer war dadurch entstanden, daß ein Wohnungsinhaber eine Flasche mit Petroleum auf dem geheizten Ofen hatte stehen lassen, was eine heftige Explosion zur Folge hatte. Am Fuhr stand die Küche in Flammen, die auf das ganze Haus übergriffen.

## Heimatbanklotterie

Die Ziehung der 24. Heimatbanklotterie zum Besten Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener findet bestimmt am 15. April 1939 statt. Lose sind in allen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften zu haben.

## Der Spätwinter wickte sich aus

Stand der Saaten im Lande Sachsen Ende März 1939  
Nachdem der Winter 1938/39 im November des Vorjahres mit leichten Frösten eingeleitet hatte, trat Mitte Dezember ein harter Kälteeinbruch mit reichlichem Schneeeinbruch ein, der bis Mitte Januar und in höheren Lagen bis Ende Januar anhielt. Nach wechselnden Temperaturen meist unter Null folgten im März bedeutende Niederschläge und schließlich ein Nachwinter mit Stürmen und hartem Schneeeinbruch. Teilweise sind heute noch, besonders in höheren Lagen, die Ähren mit Schnee bedeckt, so daß eine durchgehende allgemeine Verteilung der Saaten Ende März noch nicht möglich war. Soweit es ersichtlich ist, ist die Ueberwinterung der Saaten nicht einseitig. So sind Saaten, besonders von Weizen und Gerste, scheinbar härter ausgewintert zu sein. Ebenso ist bei Futterpflanzen mit einer unterschiedlichen Ueberwinterung zu rechnen. Die Frühjahrsbekämpfung hat erst vereinzelt in günstigen Lagen eingeleitet.

Für den Stand der Saaten im Lande Sachsen berechnete das Statistische Landesamt die folgenden Notizen (dabei bedeutet 1 einen sehr guten, 2 einen guten, 3 einen mittleren, 4 einen geringen und 5 einen sehr geringen Stand): Winterroggen 2,7 (2,4); Winterweizen 3,3 (2,5); Wintergerste 3,3 (2,4); Kaps 2,1 (2,6); Rübren 3,2 (2,5); Rize (auch mit Beimischung von Gräsern) 3,2 (2,7); Luzerne 3,0 (2,6); Rize ohne Bewässerung 3,0 (2,8); Besenwälder 2,9 (2,7); Viehwiesen 3,0 (2,6). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf Ende März 1938.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

### Ämtliche Berliner Notierungen vom 11. April

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Am Dienstag kamen die notwendigsten größeren Umsätze am Aktienmarkt nicht zustande. Am Geldmarkt bezeichnete Markttagessgeld wieder 2,37 bis 2,62 u. h. Am Markt der leistungswirtschaftlichen Werte setzte die Kreditanstalt ihre Erholung auf 132 fort (131,50); später wurde das Papier mit 131,90 gehandelt. Die Umschuldungsanleihe erfuhr eine geringe Abschwächung (93,55 nach 93,6250). Reichsbahnvorjugsanleihen gaben auf 124,25 nach.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,576 (0,580); Belgien 41,91 (41,99); Dänemark 52,05 (52,15); Danzig 47,00 (47,10); England 11,555 (11,585); Frankreich 6,593 (6,607); Holland 132,22 (132,48); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,194 (5,206); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 38,57 (38,65); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,08 (60,30); Schweiz 55,84 (55,96); Spanien — (—); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Pöhlitz, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Teilbereich einschließlich Wilsdruff. Gesamtverleger: Fritz Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kribur Sigmund, Wilsdruff D. R. III. 1939: 1944. — Zur Zeit ist Preisliche Nr. 8 gültig.

## Spar-, Kredit- und Bezugsverein e. G. m. u. H., Helbigsdorf (Amtsh. Meissen)

Unsere geehrten Mitglieder werden zur **42. General-Versammlung**

für Sonnabend, den 22. April 1939, nachmittags 3 Uhr im Gasthof Pohje, Helbigsdorf ergebend eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
  2. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
  3. Entlastung des Vorstands, Aufsichtsrats und Geschäftsführers.
  4. Verteilung des Reingewinns.
  5. Erhöhung der Passivdrehgrenze.
  6. Wahlen.
  7. Verschiedenes.

Anträge von Mitgliedern sind bis 18. April 1939 schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.

Jahresrechnung und Bilanz liegen bis zum 20. April im Geschäftszimmer zur Einsicht der Genossen aus.

Helbigsdorf, am 12. April 1939

Der Vorstand, M. Lehmann, C. Selger.



**1.ste Freitaler Rofschlächtere**  
mit Kraftbetrieb.  
**Eurt Siering**  
Bernruf: Amt Dresden 672151  
**kauft laufend Schlachtpferde**  
zu höchstem Tagespreis. Bei Rofschlachtung mit Transportauto Tag und Nacht zur Stelle.

**Alle Arten Druksachen fertigt an die Druckerei ds. Bl.**



Das ist der Wunsch Erfüllung von uns  
**Sauter**

**Der Anzug für Reservisten**  
Wieso für Reservisten — Jawohl, der Kleiderberater hat nämlich untersucht, warum seine Sportanzüge von Jahr zu Jahr höher verlangt werden, und dabei folgendes festgestellt: Der Prozentsatz an Kunden mit guter sportlicher Figur wird immer größer. Es sind meist Männer, die schon ihre Zeit gedient haben. Sie wollen auch weiterhin straff und sportlich gekleidet sein, aber in Zivil natürlich ihre persönliche Note zum Ausdruck bringen. Sie finden den Anzug, den Sie suchen, beim Kleiderberater zu günstigen Preisen.

**Sauter**  
Sie werden gut bedient!  
Dresden, Wilsdruffer Straße 31, am Postplatz